



PROJEKTINFORMATION

Risikomanagement-Ansätze zur sicheren Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in der Republik Moldau und Bosnien und Herzegowina



Kleine Wasserversorgung im
Dorf Tornjoš

Quelle: Institut für öffentliche
Gesundheit in Kikinda und in
Serbien

Hintergrund

Die Bereitstellung einer sicheren Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung für die Öffentlichkeit erfordert die Umsetzung von Risikobewertungs- und Risikomanagementsystemen. Ein integrierter Sicherheitsplan zu Wassersicherheit und sanitärer Sicherheit (Water and Sanitation Safety Plan, iWSSP) wurde als Ansatz bereits im Vorgängerprojekt „Integrierte Trinkwasser- und Abwassersicherheitspläne in kleinen Systemen in Serbien“ erprobt. In Europa haben ländliche und unterversorgte Gemeinden weniger Zugang zu sicherer Sanitärversorgung als zu sicherem Trinkwasser. Sowohl die Republik Moldau als auch Bosnien und Herzegowina stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Die Umsetzung des iWSSP in beiden Ländern soll den Gemeinden und Interessengruppen dauerhafte Vorteile in Bezug auf sicheres Trinkwasser und sanitäre Entsorgung bringen.

Projekt

Das Projekts zielt darauf ab, in ausgewählten kleinen ländlichen Gemeinden eine fortschrittliche Versorgung mit sicherem Trinkwasser und sanitärer Entsorgung zu gewährleisten. Dies geschieht durch die Umsetzung des iWSSP an Pilotstandorten. Um die Kapazitäten für die sanitäre und Trinkwasserversorgung auszubauen, werden national und lokal Workshops und intensive Unterstützung während der Pilotierung umgesetzt. So werden Risiken für die öffentliche Gesundheit bezüglich der Wasser- und Sanitärsysteme ermittelt. Auf Basis der Projektergebnisse können Gemeinden, Wasserversorger, Sanitärdienstleister und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens regional und national den Ansatz auf weitere Gemeinden ausweiten. Dies wird zu einer nachhaltigen Wasser- und Sanitärversorgung beitragen und Vorteile für die Umwelt sowie Gesundheit der Bevölkerung in den Ländern bringen.

Stand: Mai 2026

Länder: Bosnien und Herzegowina,
Republik Moldau

Laufzeit: 09/2025 – 01/2028

Adressaten der Beratung: Nationale
Behörde für öffentliche Gesundheit
(Republik Moldau), Ministerium für
Außenhandel und Wirtschaftsbezie-
hungen & Institut für öffentliche Ge-
sundheit (Bosnien und Herzego-
wina), Wasserversorger und Sani-
tärdienstleister, Gemeinden an den
Pilotstandorten

Durchführende Organisation: Nie-
derländisches nationales Institut
für Gesundheit und Umwelt (RIVM)

Förderkennzeichen: 3725 510099

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)
Bettina Rickert
Tel.: +49-340-2103-4133
bettina.rickert@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Hendrik Freitag
Tel.: +49-340-2103-2819
hendrik.freitag@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den
Staaten Mittel- und Osteuropas,
des Kaukasus und Zentralasiens
sowie weiteren an die EU angrenzen-
den Staaten – ein Programm des
Bundesministeriums für Umwelt,
Klimaschutz, Naturschutz und nukleare
Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

[www.uba.de/projektdatenbank-
beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)
www.uba.de/beratungshilfeprogramm